Rheinische Aachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate fosten bie 6gefpaltene Beile oder deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Fernipr-ch. Anichtuh fir. 30. Potticheckkonto Frankfurt a. III. nr. 7630.

Retlamen pro Zeile 30 Pfg. 21. Lemb in Braubach a. Abein.

U Amtsblatt der Mill Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

fiejchäftsftatte : Friedrichftraße fir. 13. Redaktionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1,50 Mf. Don derfelben frei ins haus ge-

Hefert 1,92 211t.

lir. 155.

act

res

13

er.

Mittwody, den 7. Juli 1915.

25. Jahrgang.

Ohne Ungeduld.

In Deutschland ist man im allge-meinen der Ansicht, daß Frankreich, England und Rußland in fürzerer oder sernerer Zeit einsehen werden, daß eine Besserung der militärischen Lage zu ihren Gunsten nicht mehr zu erhossen und die Fortsührung des Krieges awed-loß ist. (Rardd, Ellgem. Zig. am 4. Juli.)

Eingesehen haben konnten die Feinde es eigentlich längst, daß sie nicht weiter kommen. Wenn etwas geeignet war, ihnen die Augen su öffnen, so mußte es der Mis-erfolg bes ttalienischen Berrates sei. Diese gans neuen, frischen Truppen sollten boch wohl eine Umgestaltung bes Rriegstheaters herbeiführen, und was war die Folge? Wir nahmen Brzempst, wir nahmen Lemberg, wir schlugen die Ruffen stellenweise siber die Grenze, die frangostische Difensive scheiterte gleichfalls, ja, die Unseren gingen zu einer sorichen Gegenoffensive über. Die Italiener kommen überbaupt nicht vorwarts, und die Serben richten ihre Bewegungen an eine gans andere Stelle! Wohin wir bliden, auf allen Kriegsichaupläten, einschließlich der Dardanellen und des Kautasusgedietes, geht es genau so zu, als ob Italien überhaupt nicht da wäre. Was kann nun noch fommen? Auch bas Eingreifen ber einen ober anberen Balfanmacht murbe nichts ausmachen, nachbem wir uns einmal darauf eingerichtet haben, den Feind an allen Fronten mit der gesamten Kraft unseres Boltes zu betampfen, und nachbem auch ber Aushungerungsplan Englands fo fammerlich guichanben geworben ift.

Wir hören es auch aus dem Munde der englischen und französischen Minister, daß sie einsehen, sich bitter ge-täuscht zu haben. Die großen Redensarten von der Niederzwingung des deutschen Militarismus, von der Befreiung der Boller und der angeblichen Livissation, die Keden, die wir zu Anfang des Krieges sortwährend hörten, sind verstummt. Jeht klingt es anders. "Wir des sindsten uns", sagt Lord Curson" im Oberhause, "im swölsten Monat des fürchterlichsten Krieges, der je gestährt worden ist. Wir sehen nirgends ein Ende. Es ist uns nicht auswann den Teind aus den von ihm haseten uns nicht gelungen, ben Geind aus ben von ihm befeiten Bebieten binausgumerfen . . . und fpater: "bie fiberlegenheit bes Feinbes berubt auf feiner langen gebulbigen Borbereitung." Der englische Minister ipricht von ber "Aberlegenheit" bes Feindes (bas find wir) als von einer Selbstverständlichkeit! Debr tonnen wir nicht ver-

Es ift bem gegenüber eine Lächerlichfeit, wenn bie frangofifde Breife fich bin und wieber ben Unichein gibt, als glaube fie an eine Kriegomubigfeit in Deutschland. Renerbings ftuben fie fich mit biefer Bermutung auf eine Er-Marung, Die fürglich bie Sogialbemofratie erlaffen bat. Es icheint aber, als ob fie biefe Erklärung ber Sosial-bemofratie nicht gelesen hat. Was haben die deutschen Cosialdemokraten in ihrem Zentralorgan gesagt? Wir

Deutschen haben gegeigt, daß wir die Starteren und, allo tonnen mir, ohne und etwas ju vergeben, an ben Frieben benten und den Feinden ben Frieden antragen. Das ift ber Inhalt jener Erffarung. Wie auch die offisiofe Ans-laffung ber Rorbb. Allg. 8tg. es auffaßt, fann man Ariegs. mubigfeit, Entmutigung, Friebensfehnfucht um jeben Breis aus biefer fogialbemofratischen Unregung auf feinen Fall

Gewiß find bei uns' nicht alle einer Meinung. Bie mare bas möglich in einem Bolle von 65 Millionen? Alber bie Meinungsverichtebenheiten begieben fich auf Die Rriegegiele, beifvielsmeife barauf, ob wir beim Friedensichlug frembes Land behalten follen ober nicht, welche Gebiete fich filr bie Anglieberung an Deutschland, Dfterreich und bie Turfet am beften eignen murben, unter welchen Formen man bie einen ober anderen angliebern follte u. bal. m. Die Unterfchiebe betreffen die Buniche über ben Inhalt bes fünftigen Friedens. Gleichmäßig iff in unferem gangen Bolte, fagt die Rorbb. Allg. Beitung weiter, bas Bewußtsein unferer Starte. Bollen fich unfere Feinde burchans faliden Borftellungen über "Beider ber Schwache und Ariegsmubigfeit" bingeben, fo moger fie es tunt Das beutiche Bolf martet ohne Ungebulb und geichloffen ben Beitpuntt ab, wo unfere Feinde bereit find, die Folgerungen aus ber militarifchen Lage gu

In ihrem eigenen Intereffe mare ihnen gu raten, biefe Folgerungen bald gu gieben, fonft wird ihre Lage immer ichlimmer und vermutlich werben bann die Bebingungen auch um fo ichwerer fein.

La Baffée und Hrras.

Unfer Großes Samptquartier entwirft eine Schilberung ber Daifchlachten bei La Baffee und Urras, in benen bie Loretto-Bobe eine hervorragende Rolle ipielt. Dag bie gewaltige Abermacht, die bier Frangofen und Englander jum Durchbruch unferer verbaltnismabig ichwachen Binien anfetten, nicht su ihrem Stel gelangte, ift nur bem aufopfernden und gaben Mut unferer braven Truppen und ihrer überlegenen Führung su verbanten. Der Bericht ift in feiner fchlichten Sprache ein Selbenbuch, das von keinem der Welt an Große übertroffen wird.

Bahrend in Galigien — fo beißt es darin — die perbundeten Armeen von Sieg au Sieg eilen durften, hatte die Armee bes Kronpringen von Bapern einen Rampf zu bestehen, der nicht minder beiß, blutig und ruhmvoll war. General Iosire erachtete den Augenblick für gekommen, die deutsche Front zu durchstoßen, die ver-lorenen Brovinsen und Belgien zu derkeiten und den Krieg an den Khein zu tragen. Die Not des ditlichen Ber-bündeten, der Zusammenbruch seiner Armeen in Galizien swangen bazu, jest die Gelegenheit auszunutzen, da Deutschland scheinbar starke Kräfte nach dem Osien hinübergeschoben hatte. Gelang die entscheidende Operation diesmal nicht, so bestand die Gesahr, daß Ruklands An-

griffstraft erdrudt, die Rraft der Deutichen auf dem weitlichen Kriegsichauplase vermehrt wurde. Möglichft fiarte Krafte galt es, su biefem großen Biele aufammengugieben, alfo nicht nur frangofiiche, fondern auch englische Truppen bafür zu verwenden. So ergab fich von selbst als Schau-plat des Durchbruchs die Gegend, in der die beiden ver-bündeten Armeen einander berührten. So bot für die Grangofen ber Angriff auf ben

porfpringenden Bintel bei ber Boretto-Bobe

und die anschließenden Stellungen gute Ankssichten. Die ersten Tage des Monats Mai begünstigten die Franzosen. Das Wetter schränfte die Lustaufslärung sehr ein und hinderte uns daber das Heransühren der großen Truppenmassen auf der Bahn genau zu erkennen, obschon es beobachtet wurde und auch sonst Anzeichen dafür vorlagen. Sehr geschickt verheimlichten die Franzosen auch sonst diese Berschiedungen. Keine Batronillen dursten ihre Gräben verlassen. Bisher batten in dem Abschnitt von der Grenze aur englischen Armee südlich La Basice die Arras den Bericktebungen. Keine Batronillen durften ihre Gräben verlassen. Bisher batten in dem Abschnitt von der Grenze aur englischen Armee südlich La Basice dis Arras den Dentischen 31/4 französische Armeesorps (ds. J. D., 92. J. D., 21. A. R., 33. A. R., 3/4 10. A. R.) gegenübergestanden. Am 8. Mai deuteten sum erstenmal dei einem gefallenen Franzosen gesundene Briefe auf die Amvesenheit des 17. A. R. Dagegen lag bereits seit dem, 1. Mai sehr ichweres feindliches Artisleriesener bauptsächlich auf dem Abschmitt von der Loretto-Höhe nach Süden dis gegenüber Moclincourt. Am 6. Mai ichäste ein Armeesorps, daß der Feind 13 500 Schuß gegen ieine vorderen Linien abgegeben habe, am 8. Mai erhöbte sich die Bahl auf 17 000. Dazu traten jeht neuerdings schwere Wursminnen aus, deren am 8. Mai nicht weniger als 1800 gezählt wurden. Schwer litten unsere Erute bei dem umunterbrochenen Feuer trop aller Ansopierung keine Gelegenheit sanden.

So brach der strablend schwe, schwüle Sonntag des Derach der strablend schwe, schwüle Sonntag des Deschstungsstellen unserer Artislerie und in die Berdindungsn nach vorwärts siel Geschoß auf Geschoß ein. Bald versagten die Drähte zu den Schlizengräben, selten und langsam kamen Meldegänger zurück. Gegen 8 libr schweigt das Feuer auf einen Schlag. Rasch eilen die schweites das Feuer auf einen Schlag. Rasch eilen die schwe flag langer haben selten und Eerschiedung, niederreichte Landwehr sowie barerische Chevaulegers und Unsersalten die Brastwehr, dere Grabenbeschung, niederreichten Kange in Auge entgegenzutreten. Zwischen Carency und La Targette geben mehrere Minnen in die Lust.

Die Franzosen greifen ant

Die Frangofen greifen an! Unter dem Rauch hindurch dringen sie in Massen vor. Im Abschnitt zunächst nördlich der Scarpe brechen sie in unserem Feuer zusammen. Hausen von Toten und Ber-wundeten der französischen 19. Division und des 17. Armee-forps liegen vor den Drahtbindernissen. 1600 feindliche Beichen gablte ein einziges unferer Regimenter por feinem Abschnitt. Gegenüber Roclincourt dringt ein kleiner Teil ein. Baperische Bajonette wersen ihn hinaus. Allsu mächtig aber ist der Anstern auf den durch Artilleriesener besonders beschädigten Abschnitt zwischen Ra Targette und Carenco Mit gewaltiger Aberlegenbeit

Der Weg zur höhe.

Gin Lebensbild.

Preisgefronte Arbeit von Gran Sutro. Schuding. Radbrud berboten.

So wurden wir im Umsehen besamt mitemanser. Rachdem er sich endlich gesaßt batte, fragte er mit lustigem Augenswinsern: "Wer war Ihr Lebrmeister in dieser Bissenschaft — be?" Lächelnd erwiderte ich die volle Wahrheit: "Die bittere Noti"

Dann, mabrend es immer wieber um feine Lippen unte und bebte, wie verhaltenes Lachen, erwiderte er mit

trodener Kürze:
"Das habe ich gedacht: — jedoch ihr Dentschen seid eine so erzentrische Rasse, das man euch die tollsten Beweggründe mitunter gestattet!"

Die tollsten Beweggründes Wozu?"

"Run — su Kunsistendient" nedte ber Schelm, und fich bann, ernster werdend, zu mir wendend, maß er mich prüfend für furze Zeit. Das mußte wohl befriedigend für ihn sein, benn er klopfte mir berzlich auf die Schulter und sogte:

"Da Ihr ein gar so origineller Bogel seid, will ich Euch einige Privatstunden im Pinseln geben; — awar als Obergeselle sollte ich Euch eigentlich da himmter wersen, er wies übers Dach nach dem Boden — allein, wenn Ihr Euch anstellig zeigt, drücke ich für einige Tage beide Augen aus

Augen su!"
Und nach diesen Worten flieg er su mir hinaus in weinen luftigen Bereich und gab mir die ersten Anseitungen

in ber Malertunft. Das alles geschah in einer so liebenswürdigen Manier, als versiebe sich das gans von selbst, und der komische Raus planderte dabei so gemütlich, ohne im geringsten auf Antwort zu harren, daß ich ganz entzückt von ihm war. Er beorderte mich bald hierbin, bald dorthin, schlug mit autmätig auf die Finger, wenn der widerspenstige Binsel nicht auf und nieder firid, wie er follte, und rier bann Lachend:

"Ra, wenn der Alte wüßte, was hier oben vorginge — er raufte sich noch die letzten drei struppigen Daare aus — und mit dem Lohne ware es auch nichts! Er verfieht amar felbit verbammt menig vom Sandwert, ber

versieht zwar seibst verdammt wenig vom Handwert, der alte Geizhals, — allein das würde ihn doch nicht hindern, uns beide zum Tenfel zu jagen!" Löcher Kerl", fügte er dann, halb mißtrauisch, halb lächelnd meine Hände betrachtend, binzu: "was tried Euch denn, der Ihr sichtlich nie solche Elrbeit verrichtet, zu dieser desperaten Vinte?" Ich erzählte ihm rückbaltlos meine Karriere, da in dem Messen des Mannes so etwos Vertrauen Einflössendes.

bem Befen des Mannes fo etwas Bertrauen Ginflogendes, dem Wesen des Mannes so etwas Vertrauen Einstößendes, wie es mir nie vorgekommen war, sag und nebendei seine leicht hingeworsenen Blaubereien eine Philosophie entbielten, die nimmermehr das Resultat ungebildeter Gedankenfolgerung sein konnte. Trot des Arbeiterkitels erkannte ich in ihm nicht nur den fühlenden, sondern auch den denkenden Menschen, also den Geistesverwandten, und mein Herz sehnte sich sörmlich nach Teilnahme und Berständnis. Alls ich geendet, wischte er sich mit der Hand über das senchtgewordene Ange und sagte berstich: berglich:

"Armer Mensch, ich wäre ja ein erbärmlicher Lump, wenn ich Sie im Stiche ließel Ohnehin ist das nicht meine Art, — aber ich will Ihnen ein Freund werden, ein wirklicher Freund! Und da sich die Binselei augenblicklich

wirklicher Freund! Und da sich die Pinselei augenblicklich besier zu bezahlen icheint, wie das Dostorhandwert', fügte er, in seinen alten, launigen Ton verfallend, lachend binzu, so nehme ich Sie hiermit hinter dem Rücken des Allein in die Lebre. Allein dasser verlange ich seinerzeit von Ihnen, Dottorchen, Unterweisung in der Medizint' Der Kontrass war geschlossen und wurde treu gebalten, das beist von seiner Seite. She ich recht wuste, wie es gegangen, verstand ich gründlich nicht bloß das Anstreichen, sondern auch das Polieren, Granteren und wie ein Fachmensch alle Kunstansdrücke und Handwerlsgriffe zu gebrauchen. Dabei war mir mein Lehrer sehr wert und teuer geworden. Dieser einfache Handwerler mit dem Gerzen von lauterem Gold besaß augleich eine mit dem Gerzen von lauterem Gold besaß augleich eine

weit über seine Lebenssiellung binausreichende Bilbung und einen Bissensbrang ohnegleichen. Obichon er nur die öffentlichen Schulen seines Heinatsaates Massachusetts besucht hatte, io hatte er sich später doch so erfolgreich einem selbsworgeschriebenen Lehrfursus unterzogen, das einem selbstworgeichriebenen Lehrfurjus unterzogen, daß seine positiven Kenninise, weungleich sie oft ein sonderbares Gemisch von Studien bekundeten, ihn zu einer Art lebendem Konversationslerikon machten. Seine Unterbaltung war pikant, belehrend und sicher nie ermüdend. Er hatte mich sosort dei sich in seiner Wohnung aufgenommen und teilte alles brüderlich mit mir während der zwei nächken Jahre. Besonders erfreute mich die Benutung einer Sammlung Bücher, die keinem Gelehrten Schande gemacht haben würde und die wir beide während der Abende und Nächte oft gemeinschaftlich im gegenseitigen Austausch des Besten studierten.

seitigen Austauich des Beiten lindlerten.
Was mich zuweilen an dem Manne irre machte, war seine Derdheit. Das heißt, er suchte ebenso gewissenbaft das raube Exterieur sestzuhalten, wie er sein Inneres zu bilden und zu heben strebte. Als ich ihn einst um Alsung dieses Mätiels dat, sagte er mit seiner Ironie: Was wollen Sie, Freund? Das Bierholz bringt nur niedliche, nublose Sächelchen hervor, aus den knorrigen Walddumen aber baut man die Häufer und Schiffe, die den Stürmen der Beiten troben sollen.

Beiten troben follen." So blieb er fernig und frifch, ein echter Sobn bes

Alls wir nach swei Jahren brüderlichen Busammen-lebens eines Morgens arbeitslos bastanden, wurde uns beiden die Trennung recht ichwer. Er wollte gurud in die Heimat nach Norben, mich sog es gen Guben nach Washington, wo viele der Achtundvierziger in ben Regierungsbureaus passende und ehrende Stellung erlangt hatten, — und da mir die gestuten Flügel der Stred-samteit wieder gewachsen waren, hosste ich dort allmählich in die alten Babnen aurüd zu kommen

Fortfebung folgt

10" may 200 77 100

Averrennen pier Das 20. und 38. frangoniche urmeetorps und mitten swischen ihnen die marotsanische Division die schwache Besatung ber zertrummerten Graben. Ber-zweifelt wehren sich die wenigen überlebenden. Schwer verwundet fault der Regiments-Rommandeur der Landmehr, der die Unterftubungen perfonlich vorführt, in Geindes Sand. Unfere zweite Stellung ift entblogt. Lin ben porgeichobenen Geichüben nordlich Renville und füblich Souches bricht fich die Brandung furge Beit, bis ber legie Ranonier zu Boden finft. Dann geht der Aufturm weiter. Die Franzosen dringen auf der Hohe von La Folie vor. Die Artilleriebeobachtungsitellen bei La Folie find in ihrer Dand, schon nabern sie fich dem Oftabsall des großen Dobensuges. Und auch gegen Rorden gewinnen fie Boben. Bon ber Sobe fturmen fie binab in bas Dorf Conches. Der Rommanbeur eines baperifchen Jager-Batailions mit gebn Mann balt bier porlaufig allein ben Gubeingang. Befilich bavon bringen Buaven und Frembenlegionate über ben Carencybach, nehmen Moulin Malon, bebroben bie Wretto-Sobe pon Cuben und umichliegen auch pon Dien bas Dorf Carency, gegen bas von Gub und Beft die 10. Division anstürmt. Auch südlich Renville ist der Feind in das Grabengewirr eingedrungen, das sein Bericht bezeichnenderweise "Labyrinth" nennt. Bis über die Straße, die im Hohlweg von Ecurie nach Norden führt, ist er celevat. ift er gelangt. Ein von ims funftwoll mit Dach ber-febener Berbindungsweg bietet ihm nim Schut.

Aber ieht zeigt unfere Truppe, welch Geiftes fie ift. Rorblich Ecurie machen bie von Suden und Westen an-gegriffenen Sohne des Allgans num auch nach Norden

Front und

wehren bem Weind in erbittertem Rahtampf

bas Borbringen gegen den Ruden bes Regiments. Rein Mann deuft daran, die Stellung zu räumen. In Remville wersen sich die Berteidiger in die Häufer und halten die duliche Gälste des Ortes. In einem Garten sieht ein Beschüt, dessen Bedienung gefallen ist. Ein Piomiers leutnant und zwei Pioniere seuen damit auf nächte Erntserung in den Teind Am Messen Pour Pennille nach Entfernung in den Feind. Am Weg von Rewille nach La Folie bildet sich eine Schütenlinie, die den ein-zedrungenen Feind von Süden flankiert. Bon Norden der lösen eine badische Patterte und ein baperischer Saubibengug, auf 600 Meter renernd, glangend biefe Aufpabe, bis auch im Dorf ichwache Unterftugungen, querft ein einziger Jägerzug, ber Sandvoll Berteidiger zu Silfe fommen. Bon Ablain her verhindern Babener bas Borbringen bes Feindes gegen Norden. Gegen die Front des Durchbruchs aber werfen sich auf den Höhen westlich Givenchy und Binn die Reserven des Abschrifts. Jeder Mann weiß, worum es sich handelt. Sieht doch der hier kommandierende General von La Boulette aus icon frangoliiche Schuben auf biefer Dobe im Borgeben, Ber mir Baffen bat, ichließt fich ben Rompagnien an, Mannichaften ber Rolonnen und Bferbemarter fturmen ben fteilen Ofthang binauf. Und es ge-lingt. Auf ben Soben 119, 140 und an ben Balbranbern füblich bavon gebietet unfere Artillerie und Infanterie ben Eindringlingen Salt, nachdem beren vorderste Abteilungen niedergemacht sind. Ein Uhr ift vordei, die erste Krifis bier übermunden und bis sum Abend andert sich die Lage nicht. Ingwischen aber tobt auch an anderer Stelle ber Front ber Rampf.

Die Loretto Bobe

bilbet fein hauptfächlichftes Biel. Auserlesene Jager-Bataillone bes frangofischen 21. Armectorps führen ben Angriff. Gie bringen in bie Graben ein. Trop tapferfler Angriff. Sie dringen in die Etaben ein Lede Stellung Gegenwehr muffen die Nadener die vorderste Stellung räumen, nur eine Kompagnie hält sich dort, trokdem der Feind sie nurringt. Auch weiter nördlich in der Gegend von Loos gelangte ein lich in ber Gegend von Loos gelangte ein Angriff in unfere Linie. Wieber wurde hierbei ein neues frangofiiches Armeeforps, bas 9., fesigestellt. Aberati auf Diefem Teil bes Schlachtfelbes mar ber Feind nicht über unfere erfte Stellung burchgebrungen. Seine Er-folge blieben baber weit binter bem erftrebten, Biele surfid. Richt unmittelbar im Anichlus an die Fransoien erfolgte ber englische Augriff. Bom 9. morgens ab beicoffen fie unfere Graben beftig, befonders weitlich der großen Strafe La Baffee - Gftaires und norblich Fromelles. Allerdings erleichterte ihnen ber bobe Grundwafferfland in diefer Gegend die Arbeit. Die Bruftmehren umften feinetwegen größtenteils bier auf ben gewachfenen Boben mit Sandladen aufgeschüttet werben. Rein Bunder baber, wenn bald alles verschüttet war. Um 6 Uhr 80 Minuten vormittags fprangen vollfommen überraidend in ber Bruftwehr ber Bauern norblich Fromelles zwei Minen Un biefer Stelle und an swei andern in ber Rabe gelegener brangen fofort

ftarte englische Schütenlinien

ein, überrannten die vereinzelten überlebenben Berteibiger und warfen fich in weiter hinter unierer Gront gelegens Graben und Gehöfte. Belle auf Belle folgte und verfuchte fich von ben fcunalen Durchbruchsfiellen aus nach beiben Seiten in ben Graben ausgudehnen. Aber icon hatten bie anschließenben Abteilungen bie Graben verbammt und ichon hinderte bas Sperrfener ber Urtillerie die Englander, weitere Krafte nachtichieben. Um die Mittagsstunde war jede Geindr veieitigt, dis sum Abend das ganze Gelande wieder zurückgewonnen. An einer Stelle batte die vorderfte Linie durch Angriff von beiben Seiten mit Sandgranaten und Bajonett Die ein gedrungenen Feinde aus eigener Kraft hinausgequelicht an den beiden anderen hatte der Einfat von Reserven dieses Ziel erreicht. Der Berinch, dem Schickol zu entgeben und in die eigenen Graben surückzusliehen, toltete die Engländer zahllose Tote. Ganz erbitterte Nahkänusse gegen die durchgebrochenen, verzweiselt sich wehrenden Engländer spielten sich hinter unserer Front unterdessen ab. An seden alten Graben, an sedes Wasserloch, seden Trümmerhausen kannnerten sich ihre Reste an. Bielsach mußten Ober- und Mieberbanern gur beimijden Baffe greifen, um den Widerstand zu brechen. Bon der Er-bitterung der Kämpse zeugt es, daß nur 140 Gesangene mit 7 Maschinengewehren in unsere Hand fielen, während

1500 englische Leichen

allein hinter unferer Front begraben wurden. Richt weniger als 143 tote englische Offisiere gablten wir, eine Babl, die mir unerheblich unter ber unferer gefallenen Mannichaften blieb. Richt gleichzeitig feste der Kommanbierende General bes burch eine indifche Division verstärften 1. englischen Armeeforps feinen Angriff gegen ben Abidmitt Bois bu Bies-La Quinque Rue an. Nachbem am Bormittag feine Infanterie nur ichwachlich herangetaftet hatte, fteigerte er von 4 Uhr 30 Minuten nachmittags an fein Feuer sur äußersten Heftigkeit. Um 5 Uhr 15 Minuten brach ber Angriff los. Boran eine Welle farbiger Engländer, dann weise. Aursen

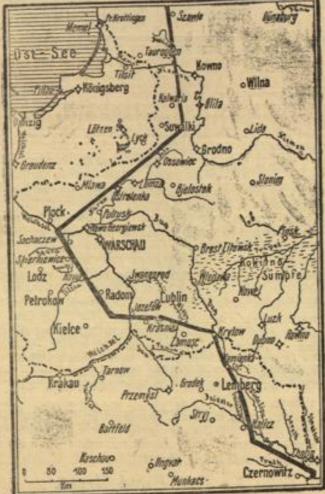
aus den bom Teind für große Maffen febr geimiat angelegten Berfammlungsgraben beraus; noch farbige und wieder weiße Englander folgen ihnen. Bis in unfere Drabthinderniffe fturmen die Lapferften. Aber ftarter als bes Feindes Wille ift das Feuer unferer Best-falen. Kein einziger Feind gelangt in unferen Graben. Massen von Englandern verschiedener Rassen bas

Schon am 9. Mai abends ftand es feft, bag Frantreichs gange verfügbare Rraft nicht die ichwachen beutichen Rrafte, die bier fofort sur Sand waren, über ben Saufen werfen tonnte. Die große Sturmflut war überwunden, boch ber Rampf nicht beendigt.

Unfere Stellungen im Often. (Bon unferem CB .- Mitarbeiter.)

Berlin, 6. Juli.

Bom Guben am Bruth bis binauf sum Baltifchen Meere fiehen, mie bie beigegebene Rarte geigt, bie beutichen und ofterreichischen Seere in ununterbrochener Front, die im Norben von Liban über Samle-Ralwarja-Suwaffi in faft bireft füblicher Richtung verläuft, bann an ber



Marem-Bobr-Linie bis jum Beichfelftrom fübmefilich Bioct nach Beften ausbiegt, im Angeficht Barichaus über Die vielgenannten Bzura-, Rawa- und Bilica-Abichnitte fich wieder icharf über Rabom nach Often wendet. hier macht fie einen bemertenswerten Anid und weist zwischen Josefow an ber Weichiel, Krasnif im Bor-Abschnitt, wo bie an der Weichiel, Krasnit im Por-Aldjannt, wo die russische Front durchbrochen wurde, und Arnsow, am Bug, wo ein wichtiger russischer Brüdenkopf und überlassen werden nutzte, bedeutungsvoll nach Norden. Ein Blid auf die Karte zeigt, daß dier der Bormarich gegen die russischen Festungen Iwangorod und Brest-Litowis gerichtet ist. Die schwere Bedrodung Warschaus und der ganzen Weichiel und Kiemen-Linie mit ihren korfen natürlichen und könfilichen Festungen wird dem fiarfen natürlichen und fünftlichen Festungen wird bem

Beobachter ohne meiteres flar. Bon Arnlow aus fest bann die bei Sumalfi unterbrochene norbiübliche Richtung wieber ein. Gie führt über den Ramionta-Abichnitt öftlich Lemberg swifden ber nach barten Rampfen überwundenen Gnila-Lipa, und ber Slota-Lipa, wo bie Berfolgung noch andauert, bis jum Dujeitr, billich bes wichtigen Stragenpunttes Salica, ben wir den Ruffen mit stürmender Sand entriffen. Sud-westlich Salies macht fie im Bruthgebiet wieder eine Schwenfung und verläuft in icharfer Richtung nach Often bis gur begarablichen Grenze. Sier bat amifchen Bruth und Dujefir bie tapfere ofterreichifche Armee Bilanzer-Baltin allen heftigen russischen Stürmen unentweat standgehalten. Wie es scheint, sieht auch hier der russische Rückug devor, der sich wool in der Richtung auf Rowno bewegen dürste. An die Armee Bslanzer-Baltin schließt sich nach Norden die Armee Kinsingen an, die in breiter Front den Flota-Lipa-Phischnitt bedräugt. Weiter nördlich seht die Armee Abschmitt bedrängt. Weiter nördlich steht die Armee Böhm-Ermolli, die ben Bug swischen Kamionsa und Krylow bereits an mehreren Stellen überschritten hat skrylow bereits an mehreren Stellen überschritten hat und bei Krylow bereits russisches Gebiet erreichte. Dann schließt sich die Armee Mackensen an, die im ständigen Bormarsch nach Korden in der Linie Lamose-Josesow begrissen ist. Sie reicht sich die Hand mit unseren Deeren, die die Pacht von Barschau dis nach Libau hinauf halten. Der Drass auf die russische Kront wird auf der ganzen Strecke vom Bruth bis zum Baltischen Meer immer schwerer und einheitslicher. Die Kussen such dei Suwalki-Kalwaria, wo die Sudpolen, sondern auch bei Suwalki-Kalwarja, wo die bentiche Offensive sich nicht wieder tatkraftig zeigt, wie im Suden ber riefigen wandelnden Mauer, die die Russen por fich bertreibt, immer weiter nach Diten gu.

Ein französisches Cransportschiff torpediert,

Un ben Darbanellen burch ein beutiches U.Boot.

Das türfifche Sauptquartier feilt mit:

Mu ber Darbanellenfront verfentte am 4. Juli um 11/2 Ithr nachmittage ein bentiches Unterfeeboot bon Sed il Bahr einen großen frangofifchen Transports Dampfer mit zwei Schornfteinen. Der Dampfer ging in brei Minuten unter. Er hat etwa 1500 Mann an Borb gehabt. Biebiel babon gerettet wurden, founte biober nicht fefigefiellt werben. Boransfichtlich find viele Menfchenleben verlorengegangen.

Die Berfentung des Schiffes wird vom frangofifchen Marineminifierium gugegeben. Deffen Mitteilung barüber

Der trungonide Boftbambfer "Carthage" mur-Sonntag am Rap Delles am europaifchen Gingang b Dardanellen bei Geb il Babr von einem Unterfeebe torpediert und verfentt. Sechsunbiechsig Mann murben gerettet, feche werden vermißt.

Aber bie Babl ber Ertrunfenen ichweigt ber Berie, fich porforglich aus. Der Dampfer Caribage" gebbr ber frangofischen Compagnie Generale Transatlantique Davre und bat eine Große pon 5600 Tonnen. Bon be Bostdampfer "Carthage" ift Aufang 1912 mabrend ber Tripolistrieges viel die Rede geweien. "Carthage" und später ber frangosische Dampfer "Wanouba" wurden vor italienischen Kriegsichiffen obne gulänglichen Grund ange halten und erft nach langeren diplomatif fen Berband lungen freigegeben. Es berrichte bamale in Frantei eine ftarte Diffitimmung gegen Stalten, bem entipreden Repreffalien in Musficht gestellt wurden.

Englifche U-Booteangriffe auf Sanbelefchiffe.

Gelbfiverftanblich wird nach biefem Erfolg eines beutiden U-Boots bas beuchlerifche Gejammer fiber unter-Barbarei wieber in allen Tonarten au horen fein, 2 Deutiden wird grundfablich als Berbrechen angeredm mas, von Englanbern ausgeführt, als ein verdienfilie Rulturmert gilt. Die turfifche Regierung bringt gange Reihe von Fallen gur Renntnis, in benen englit U-Boote in und bei fürfifchen Safen fürfifche und beut Sanbelsichiffe, barunter ein Baffagierichiff mit 700 fonen, febr vielen Frauen und Rinbern an Bord, jede Warnung mit Torpedofcuffen angriffen. 3 auch ein deutlich erfennbares beutsches Lagare ichiff murbe bei Gan Stefano am 1. Juni pon ein englischen U-Boot ohne meiteres mit Torpedoldfiffen dacht. Während die englische Regierung alle Mittel Bewegung fest, um darzutun, daß die deutschen U-Boo — in einem Gebiet, por bessen Gesahren eindringlich warnt worden ift —, durch ihr Borgeben unmenignen und verwersich handeln, schonen englische U-Boote, o'm eine Warnung für nötig zu halien, in ihrem Aftionzgebiet weber Bassagierdampfer noch Lazarettichisse.

Rene beutiche U-Boots-Beute.

London, 6. Infi

(Melbungen bes Reuterichen Bureaus.) Der englis Dampfer "Anglo-Californian", ber 5000 Tonnen Balle verbrangung bat, ift in Queenstown angefommen, nochbe er von einem beutschen Unterseeboot beschoffen worde, war. Zwölf Mann ber Besahung, unter ihnen be Kapitan, find tot, viele verwundet. (Der Dampser be offenbar das Haltelignal des Unterseeboots unbeachtet wielen der Beingen des Unterseeboots unbeachtet werden. laffen.) - Die Goelette Subneam" murbe von eine beutiden Unterfeeboot in ber Sobe von Bid verfen Die Befatung von funf Mann wurde gerettet. - 5 norwegische Bart "Fiery Croß", mit einer Labin Geichütfeuer verfentt. Die Befatung landete in Swanin (Schmierol ift Bannware.)

Rotterdam, 6. 3mil In einer Londoner Depesche des "Notterdamsche Courant" werden folgende Dampfer als von U-Boote versenkt genannt: "Craigard", 3286 Tonnen groß, mit Baumwolle von Galveston nach Harve unterwegs; "Gadshy", 3497 Tonnen groß, aus Besthartlevos, der am Donnerstag torpediert wurde. Der verienkt Dampfer "Richmond" hatte eine Ladung Bahnschwellnstur Boulogne an Bord. Die torpedierte norwegitze Bark "Rotka", die treibend angetrossen wurde, kounte nat Oueenstown geschlenpt werden. Queenstown geichleppt werben.

Englische Abergriffe gegen neutrale Sobeiterechte. Die norwegische Regierung protestierte biefer In bet ber britischen Regierung gegen einzelne Falle bes ? bet der drittichen Regierung gegen einzelne Falle des in haltens von Sandelsschiffen durch britische Kriegsicht auf norwegischem Seegebiet. Der eine Fall betraf der schwedischen Dampfer "Borjus", gegen den ein britische Sitzenzer zwei blinde Schüsse abfenerte. Als sich er norwegisches Wachtschiff näherte, entfernte sich der Kreuzer. — In einem andern Falle wurde der deutste Erzdampfer "Ballas" von einem britischen Silfstreum angebalten, der zwei icharse Schüsse gegen den Namme angehalten, der swei scharfe Schüffe gegen den Dampin abfeuerte, durch welche die Steuerung beschädigt wurde Ein norwegisches Wachtschiff eilte herbei, protestierte gezi die Anhaltung und erwirkte die Freigabe des Dampin und gehn gefangengenommener Deutschen.

Ruffische Sorgen um Riga und Warschau.

Die ftanbig wachfenben Erfolge ber beutichen im öfterreichisch-ungarischen Waffen erfüllen die ruffiden Behorben mit bangen Bweifeln über bas Schidfal re Riga und Barichau. In beiben Stabten merben bereill umfaffende Dagnahmen getroffen, die beweifen, dag mit mit einer ernfilichen Bebrohung burch bie Deutiden # allernachfter Beit rechnet.

Wie die "Rigasche Zeitung" mitteilt, wurden in Nie in den letzen Tagen sämtliche Gesängnisse geräumt. Die meisten der Strössinge werden nach dem Innern tra-portiert. Die Rigaschen Zeitungen berichten serner, die die Routrolle der Bassagiere, die in Riga sommen, auch auf dem Sauptbahnbof begonnen Die Prüfung wird von der Gendarmerie genommen. Die Bahnhöfe Thorensberg und Sa hof sind eingezäunt, so daß die Passagiere, wie Miga eintressen und auf diesen Bahnhöfen ausstelle zum Amede ihrer Controlle wur die Ausschaft durch in Riga eintreffen und auf diesen Bahnhöfen ausles sum Zwede ihrer Kontrolle nur die Ausgänge dutch Schranke benutzen können. Die englischen Dampker, sich seit Ausbruch des Krieges im Rigaichen Dafen schaften, verlassen demnächst Riga und begeben sich Betersburg. — Bier Rigaiche Hafen und begeben sich Betersburg. — Bier Rigaiche Hafenstitter wurden wirden die Bevölkerung die Stadt. Man trifft alle Anslalten die Berteidigung. Es tritt aber auch schon die Befürcht auf, daß durch das Bordringen der Deutschen Iwangorod, das bevorzusteben scheine, auch der Ebarschans entschieden sein würde. Barichaus entichieden fein murbe.

Kleine Kriegspoft.

I a make the property of the party of the pa

Aspenhagen, 6. Juli. Am letten Sonntag find in Diffee von beutschen Kriegsschiffen die schwedische Dampfer "Denrit Wicander" aus Stockholm., Ligues und "Baermland" aus Goeteborg, ferner die Seschit, Orvar" aus Delfingborg, "Doppet" aus Lanna aufgestund fämtlich nach Swinemunde übergeführt worden.

Stockholm, 6. Juli. Um die forgfamste Bebandlung beutschen Berwundeten in Roma zu gewährte landte der Generalseldarzt den Chefarzt der Chiencold Abteilung des Garnisonlasaretts von Stockholm Dr. Aleman sowie aus dem Balfanfriege erfahrene Rote Sint

burch Blatte Baum genon mit 9

fiehen biefer

Eafti benn

en grie Berlin S Latrags ind ans willtheth

mit wie

Bour einen muij

feit Rai Gar die Mu

paris, 6. Juli. Um für den Feind bestimmte Licht. Paris, 6. Juli. Um für den Feind bestimmte Licht. Parise unmöglich au machen, beobachtet die Pariser ansie unmöglich au machen Fenster. Die Polizei bat alle beleuchteten Fenster. Die Polizei bat olizei nachts alle besteuchtet werden fonnten. In allen andern bestanzle beobachtet werden fonnten. In allen andern bestanzle beschachtet werden bestanzles.

gergab sich die Sattispigkeit bes Berdachtes.

Betersburg besagt bah sich in ber Oltsee brei die und zwei eingelichen, denn es gelang, im vorigen Oftober einen einen es gelang, im vorigen Oftober Oltse zu bringen, blieben ben Winter hindurch in ihre blodiert.

Segend von Haffomab wurde eine feindliche Truppengegend von Haffomab wurde eine feindliche Truppengegend von Haffomab wurde eine feindliche Truppengegend von Haffomab er Euphratbahn befördert wurde, in die
gheilung diagen. Der Feind ließ über 50 Tote, barunter
flucht geschlagen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Smilich wird aus Berlin befanntgegeben: Die Beselung ber Gerftellung von Offizierstuchen durch die Geselung ist in Bordereitung. Bis zum Erlasse befrendern Bestimmungen wird in besonderen Fällen aufgrechender Bestimmungen wird in besonderen Fällen aufgrechender Bestimmungen wird in besonderen Fällen nifpredender Pestimmungen wird in besonderen Fällen inforedender Pestimmungen wird in besonderen Fällen der stellungserlaubnis erteilt. Sie muß auf einem bei Weitellungserlaubt. Bedigewerbemeldeamt werden Rriegs-Robstoff-Abteilung des Ariegsministeriums, der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Ariegsministeriums, der Berlangerte Heden Die Bedingungen Berlangssormular nachgesucht werden. Die Bedingungen der dass dem Bordruck ersichtlich. Iede Hersellung von kied das dem Bordruck ersichtlich. Iede Hersellung von kied das dem Bordruck erstellung der Geresverwaltung ist kollen wie vor untersagt und sieht Bestrafung nach sich.

glifa

CHIEFE

Licons

II bo

fer bu

t burn

Bootes

nte mit

Brechte.

des So gsidille raf ber

Streng

Damp

en m

fal per bereit daß men fchen in

in Stin

wie vor unterlagt und sieht Bestrafung nach sich.

Die Entrissung siber den betriebenen Nahrungsnittelwacher steigt und es regen sich siderall Abwehrbestrebungen. Die Gesamtvorstandschaft des Kationalbestelen Bereins München ersucht in einem Beschluß die
nitonalitberale Fraktion des Reichstags sowie die liberale
nitonalitberale Fraktion des Reichstags, an maßgebender
Bereinigung des bayerischen Landtags, an maßgebender
Bereinigung des bareischen Landtags, an maßgebender
Letze gegen die durch gewissenlies Spekulanten hervorbetale gegen die durch gewissenlites aufzutreten. Die
reisen wird ausgesprochen, daß diesem Zustand der
Reinung wird ausgesprochen, daß diesem Zustand der
Reinung wirderes Bolkes nur durch sofortiges Einbewuscherung unseres Bolkes nur durch sofortiges Einreisen der Reichsregierung ein Ende gemacht werden,

frieden der steinestellerung bei Gemächtigungsgesetes werden + Auf Grund des § 3 des Ermächtigungsgesetes werden in den nächsten Tagen Söchstpreise für Petroleum seste selekt werden. Eine entiprechende Borlage liegt surzeit selekt werden. Eine entiprechende Borlage liegt surzeit selekt werden. Weine hoch die Preise sein werden, dem Bundesrate erfolgt ist. Soviel aber ist schon sekt sicher, Bundesrate erfolgt ist. Soviel aber ist schon sekt sicher, Bundesrate erfolgt ist. Soviel aber ist schon sekt sicher, dass der Preise seineswegs die im Handel vielsach versdaß der Preise seineswegs die im Handel vielsach versdaß der Preise sich verschaft eine solche Ausgabe des Liter erreichen wird. Wer sich eine solche Ausgabe dier erreichen wird. Wer sich eine solche Ausgabe sier erreichen wird. Wer sich eine solche Ausgabe dier gekollen auf sehre solchen Beträge, kaufen kreisen, etwa zur Tagen zu ganz erheblich niedrigeren Preisen, etwa zur Salife der genannten Beträge, kaufen kreisen, etwa zur sich selbst, sondern sich selbst, sondern sied such die Allgemeingeit, die mit Leuchtstoff für den häußlichen Bedarf in angemessener Betroseum sehr möglichst zu unterlassen.

Dänemark.

Schwere Gesahren bedrohen die dänische Industrie

* Schwere Gesahren bedroben die dänische Industrie durch die von England beliebte Absperrung der Baumwolleinfinhr. Man enwsindet diesen Bustand schwer, wie wolleinfinhr. Man enwsindet diesen Bustand schwer, wie wolleinfinhr. Man enwsindet diesen Bustand schwer, wie wolleinfinhr. Man enwsindet des der Regierung nadestehenden Atalies "Bolitisen" hervorgeht. Das Blatt sagt u. a.: Baumwolle hat in dem Kriege eine Sonderstellung eins Benommen, denn sie gehört zu den wenigen Waren, die mit Kücksicht auf Amerika nicht auf der Konterbandeliste mit Kücksicht auf Amerika nicht auf der Konterbandeliste sieden. Mit der Erössung der englischen Biockade ersubr dieser Bustand eine Anderung. England hält seitdem alle seben. Mit der Eröfinung der englischen Blodade erfubr dieser Zustand eine Anderung. England hält seitdem alle Bammvolle zurück, deren es habhait werden kann. Diese Tatist traf bekanntlich fürzlich auch Dänemart sühldar, dem England hindert nicht nur die Ausfuhr englischer Bammvolle nach Dänemark, sondern hält sogar alle Bammvolle zurück, die von Amerika nach Dänemark, von einem neutralen Lande nach einem neutralen Lande aufeinem neutralen Lande nach einem neutralen Bande aufeinem neutralen Lande engeben ist. Damit bedroht England unsere Bammwollsindustrie mit völliger Stillegung. Deshald werden von England bestimmte Erflärungen verlangt werden von England bestimmte Erflärungen verlangt werden wässen, worauf sich die Behauptung gründet, das wir Bammwolle ausführen. Wir gedrauchen die Baumwolle selbs, Alle diese Berhältnisse sind England wiederholt von der dänischen Regterung ausführlich dargestellt morden, dis seht sedoch ohne seglichen Erfolg. Da England aber segliches Recht und segliche Beranlassung zu seine Anderung eintritt. eine Unberung eintritt.

Schweden.

* Die englifch-ichtwedischen Berftimmungen fleigen. Stodbolms Lagblad' flagt über bie vermehrten Schwierigleiten, die die Englander neuerdings dem schwebischen Kasseeinwort bereiten. Die Englander fordern verschärfte Garantien dafür, daß der Kassee vor Freigade bereits an die Konsumenten im Schweden oder für den Export nach kusland verfaust sein muß. Dieser neue Eingriss in unser Recht und auf den freien Handel, sagt das Blatt, rief große Entrüstung und frastige Opposition unter der rief große Entrüftung und fraftige Opposition unter ben schwedischen Kasseeimporteuren hervor, die in einer Konserenz über ein gemeinsames Borgeben gegen diese unmögliche Forderung beraten werden.

* Beim Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten sing eine aussührliche beutsche Note über die Angelegenbeit des versenken Schisses "Berdandi" ein, in der erstätt wird, wieso sener Mibarist geschehen ist, worauf nach neuerlichen Entschuldigungen Ersab des Schadens angeboten wird. "Rya Daglight Allehanda" bemerkt bierzu: Damit dürste die Angelegenheit für das Ministerium des Außern vollständig erledigt sein. Schweiz.

* In ber "Solothurner Beitung" richtet eine Frau Bertrud" einen Appell an die ichmeigerischen Frauen, die Aufnahme von Kriegswaisen aus den Nachbarlandern über die Dauer des Krieges zu veranlassen. Durch die Bundesbehörden sind die Gesandtschaften von der Anregung in Kenntnis gesetzt worden. Die deutsche Regierung teilte der "Solothurner Beitung" mit, Deutschland nehme gern das Anerdieten, deutsche Kinder dis zum Ende des Krieges das Anerdieten, deutsche Kinder dis zu schieden, an. In Betracht kämen hauptsächlich die süddeutschen Länder und die vom Kriege heimgesuchten Teile des Elsak. Ein komitee nimmt unverzüglich die Angelegenheit in die Komitee nimmt unverzüglich die Angelegenheit in die Komitee nimmt unverzüglich die Angelegenheit in die Komitee vom dem warmherzigen Anerdieten Buichrift: Ich din überzeugt, das man in Deutschland in Kuchrier Freude von dem warmherzigen Anerdieten Gebrauch machen wird, das wieder einmal in schönster Weise die kete Bereitschaft der Schweis und ihrer Verseile die kete Bereitschaft der Schweis und ihrer Mufnahme bon Rriegewaifen aus ben Rachbarlanbern

wohner seigt, in ihrem Teile bie Bunben au beilen, Die ber Krieg geschlagen hat.

Türket.

* Der türfliche Botichafter in Bien, Suffein Silmi Baicha, auberte fich in einer Unterredung über die fernere Weftaltung bes beutich-öfterreichisch-türfischen Bunbnisses. Nachdem er die Siegeszuwersicht der Türkei betont hatte, sagte er u. a.: "Die Bande, welche heute die Türket, Deutschland und Ofterreich-Ungarn verknüpsen, werden auch nach dem Kriege zu bestehen nicht ausbören. Dieses Bünduss entweicht so sehr den Interessen unserer Staaten, das es nach dem Brifge naturgenaß sie unbegrenzen. bağ es nach bem Kriege naturgemäß für unbegrengte Beit ban co nach dem striege naturgeman für undegrenzte Seit fortbauern sollte. Ich bin überzeugt, daß die Diplomatie der drei verbündeten Reiche, die im Berlause der gegenwärtigen Krise so glänzende Beweise von Geschied und Schmiegsamkeit geliesert hat, es versiehen wird, nach dem Kriege für die Entwickung der gemeinsamen Interessen Bu arbeiten, Die Die brei verbundeten Staaten fo eng ameinander fnüpfen."

Hus In- und Husland.

Ablu, 6. Juli. Die Kölnische Zeitung veröffentlicht einen längeren Bericht ihres Bertreiers in Basbington, aus dem bervorgebt, daß die Rote, die Amerika in Sachen der Lusitania" an Deutschland sandte, gar nicht die Rote ift, der Brvan seine Unterschrift verweigert hat.

Wien, 6. Juli. Die Gesantsumme der Zeichnungen auf die zweite öfterreichische Kriegsanleihe, welche gesichlossen ist, beläuft sich nach den disher eingegangenen Wieldungen der Zeichenftellen auf 2630 Millionen Kronen.

Betersburg, 6. Juli. Ein Erlaß des Stadtsomman-tanten von Petersburg stellt die große Zunahme der hein-lichen Spiritusbrennereien in Betersburg und Um-gegend seit, die teils mit Begünstigung der Polizei siattgesuden beitraft werden.

Paris, 6. Juli. "Betit Barifien" melbet aus Remgort: Als Antwort auf den offenen Brief des Senators d'Eftour-nelles de Constant erklärte Bryan, er wolle nicht wiffen, wer den Krieg begonnen dade, dagegen wünsche er, dan alle friegsübrenden Mächte eine Bolfsadbitimmung über ihre Griedensbedingungen veranstalteten und das Ergebnis ver-

Bubapeft. 6. Juli. Rach einer bier eingetroffenen Melbung muß Konig Gerbinand von Bulgarien wegen einer leichten Erfaltung feit mehreren Tagen bas Bett

Kriegs- Chronik

Bidige Tagesereigniffe sum Sammein.

5. Juli. Die Armee des Erzberzogs Josef Verdinand durchbricht die russische Front in Schoolen dei Krosnif und macht dabet 8000 Gesangene. — Bor den Dardanellen wird ein französisches Transportschiff von einem deutschen Unter-seeboot torpediert. Das Transportschiff batte 2000 bis 8000 Mann an Bord und sant mit Maus und Mann.

6. Jult. Fransösische Angriffe bei Les Eparges werben abgewiesen. Deutsche Stieger bombardieren den Flugslat Corcleue und ein fransösisches Lager am Breitirft. — Im Osten wird der Kart befestigte Bald Biale-Bloto an der Straße Suwalfi-Kalwarja von den Unsern erstürmt. Sie machen dabet 500 Russen zu Gefangenen.

Neue Schwindeleien von "Reuter".

Boftfade mit Stachelbrabticheren.

Das Reuteriche Bureau verbreitet die Rachricht, die bentichen Behörden hätten die Bost der schwedischen Bostdampfer "Bjoern" und "Thorsten", die angehalten worden sind, geöffnet und sensuriert. Reuter wünscht dies als Wideriegung der bentichen Erflärung allgemein bestaunt zu machen, das die Bolisachen der schwedischen Begierung ungeöffnet zurückgestellt worden sind.

Die Rachricht bes Reuterichen Bureaus ift unwahr, bemerkt basu bas M.I.B. und fagt weiter: Die Bost bes ichmedischen Dampiers "Thorsten" ist nicht zensuriert, joudern mit Einschluß ber ruffischen Bost der ichwedischen Boitbehörde uneröffnet gurudgegeben worben. Dagegen find allerdings seinerzeit einige verdächtige Bostjade bes schwedischen Dampsers "Bjoern" geöffnet worden, die unter der Ladung verliedt ausgefunden wurden, und beren Schwere obne weiteres erfennen lieb, daß fie feine Bostiachen enthielten. Bei der Offnung ergab sich bann, daß der Inhait aus Konterdande bestand, nämlich aus Stackeldrahtscheren, die an die britische Regierung adressiert waren. Die schwedische Bost des Dampsers "Bjoern", die nicht Konterdande war, ist der schwedischen Bofibeborbe wieder gugeftellt morden.

O Mifigludter Aluditverfuch gefangener Ruffen. Drei auf Rügen internierte Ruffen unternahmen am Freitag vergangener Boche den Berluch, im offenen Ruberboot nach Schweden zu entsommen. Die beutiche Sagnitifahre entbedte bas vom Geegang halb vollgeschlagene Boot und nahm die von mehrtägiger Fahrt völlig erschöpften Insassen an Bord,

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 7. Juli.

841 Monduntergang 821 Mondaufgang Connenaufgang

bennenuntergang 5. Bionoaufgang 1783 Dichter Magnus Gotifried Lichtwer gest. — 1816 Einzug bes 1. preußischen Armeetorps in Barts. — 1816 Englischer Dichter und Stoatsmann Richard Sheridan gest. — 1828 Rheolog und Pädagog August Hermann Mieneyer gest. — 1855 Dichter Ludwig Ganghoser geb. — 1868 Pädagog Abolf Diesterweg Ludwig Ganghoser geb. — 1868 Pädagog Abolf Diesterweg gest. — 1883 Prinz Eitel Friedrich von Preußen geb. — 1893 Französsische Garistheller Guy de Manpassant gest.

Telegrammberkehr mit dem Feld. Da vielsach Privatpersonen bei Rachsorichungen nach verwandten Deeres.
ongehörigen von Militärbehörden und Truppenteilen die
Absendung von Dienst-Telegrammen erditten, wird in Erstweinung gebracht, das für iolde Avede seit dem 20. Januar
innerung gebracht, das für iolde Avede seit dem 20. Januar
der Privattelegrammen Verfehr zwischen Veldbeer und Deimat
freigegeben sit, und swar unter solgenden Bedingungen: Die
Telegramme sind der militärischen Präsungsstelle der den
Telegramme sind der militärischen Präsungsstelle der den
Telegramme sind der militärischen Präsungsstelle der den
ftellvertretenden Generalfommandos persönlich oder brieflich
unter Bestägung der Gebühr zu übermitteln. Ihre Dringlichleit ist durch Beweisslüße zu begründen. Richt unbedingt
keit ih durch Beweisslüße zu begründen. Richt unbedingt
bringliche Telegramme werden zurüßgewiesen. Telegramme
über das Besinden von Schwerverwundeten baden vor allen
über das Besinden von Schwerverwundeten baden vor allen
über das Besinden von Schwerverwundeten baden vor allen
über das Besinden von Schwerverwundeten beite offene beutische
Eprache. Der Text mus so furz wie möglich gesaßt sein.
Die Abresse die vom Absender is ausführlich anzugeben, wie
es sin Feldvossiendungen vorgeschrieden sit. Die Gebühr
es sin die das die das Bort, wobei die Abresse ohne
es südsicht aus die das Bort, wobei die Beresse sur
establit wird. Kein Telegramme werden die Gebühren
Deimat gerichteten Telegramme werden die Gebühren
Deimat gerichteten Telegramme werden die Gebühren
Die Gebühren
Die Gebühren derschrieden sit das Bort vom Endsänger erhoben.

* 80-100 Verwundete aus Cobleng tommen heute Radmittag 3 11hr mit bem Schiff bier an, nehmen ben Roffee im "hotel Raiferhof" ein und werben fich bortfelbft einige Stunden in gemütlichter Weise unterhalten.
* 21m die Obst- und Gemüseernte in vollem

Umfange für bie Bolfsernahrung nutbar ju machen, ift es erforberlich, bie Bevolterung allerorten auf bas febr einfache "Dorrverfahren" aufmertfam zu machen. In Frantfurt a. DR. werben in ber Beratungoftelle bes Rationalen Frauenbienftes, Braubaderftraße 25 bemnachft bie Belehrungen beginnen. Es baif angenommen werben, bag fich in jebem Rommunalverbande geeignete Berfonlichkeiten finden werben (Obfibauund Londwirticaftelebrer, Daushaltungelebre.innen u. bergl.), Die Die Bevolterung, moglichft mit prattifden Borführungen, unterweifen. Gegebenenfalls wurden Lehrtrafte auf Roffen bes Rommunalverbanbes von ber Bein- und Doftbaufdute in Geisenheim ind ber landwirticaftlichen Frauenicule in Weilbach erbeten werben tonnen. Als hervorragender Fadmann ift auch ber Lehrer an ber landwirticafilicen Schule in Friedberg in Beffen, Dr. Soffmann ju nennen. Fur bas Dorren empfiehlt es fic, die Gemeinbebadofen ju verwenben. 2Bo biefe nicht befieben, werben bie Bader ibre Defen, wenn fie fie nicht mehr brauchen, gemiß gern gur Berfogung ftellen. Ge empfiehlt fich ferner, Die Gartenbauvereine gu intereffieren und bas Bublifum immer wieber auf bie Bichtigfeit und Die Ginfachbeit bes Dorrens, welches gegenuber bem Gintochen ben Borgug ber Budererfparnis bat, bingumeifen.

* Der Wafferstand des Rheins geht jest wieber ftanbig jurud. Die furge Bunahme mar auf ben Regen, ber der am Oberchein niebergegangen ift, jurudjuführen. Bei ber herrichenden Site aber ift an nichts anderes als ein weiteres Abfallen zu benten. Die Schiffe tonnen zwar noch immer mit ziemlicher Labung burch Gebirge und Rheingau indere baben bedem ber Cherrhein fahren, haben fogar am Oberrhein, auf ber Strede Mannbeim-Strafburg, verhaltnismäßig mehr als am Mittelrhein, aber immerbin ift mit Leichterungen ju rechnen, jumal fleine Unfalle im Ribeingau icon vorgetommen find, bie nur ben verborgenen Sanbichwelleu und Dunen jugefdrieben werben

muffen.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

Das norbifde Tief fonbert nad Deutschland Ranbgebiele ab, bie nur vereinzelte Bewitter herworriefen.

hober Drud über Submefteuropa fdeint neuerbings bie Dberhand ju behalten.

Anofichten : Barm, fpater tühler, wolfig, windig, meift

Evangelische Cemeinde.

Deute, ben 7. Juli, abende 8.30 Uhr: Rriegebetftunbe.

Celegramme.

Mitteilungen des amtl. Wolff'ichen Teleg.-Buros.

Tagesbericht vom 6. Juli.

Befilider Kriegsichauplag.

Rachts wurden 2 frangofifche Angriffe bei Les Eparges abgewiefen. - Die Beute bes Erfolges am Priefterwalde bat fich um 1 Feldgefdus und 3 Da. ichinengewehre erhöht. Außerdem fiel ein Bionierpart und gablreiches Material in unfere band. - Unfere Flieger griffen ben Flugplay Corcieng offlich vor Epinal und ein frangofifches Lager am Breitichild ofilich von Rrut in ben Bogefen an.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Deute, am frühen Morgen wurde ber ftart befeftigte Bald füblich Biale-Bloto (bitlich ber Strafe Sumalti: Ralwarja) erfturmt. Dabei nahmen wir etwa 500 Ruffen gefangen.

Südöftlicher Rriegsichauplat.

Die Lage bei ben bentiden Truppen ift unverändert.

> Mus Wien wird vom 6. Juli amtlich gemelbet: Ruffifder Kriegeicauplay.

Die Armee bes Ergherzogs Jofef Ferdinand bringt burch gelungenen Durchbruch unter erfolgreichen Rampfen weiter bor und bat geftern die Gegend bon Bielegem und die Soben nordlich bes Biesneta ertampft. Unter bem Drud biefes Borgebens wich ber Gegner auch am Billeg über Zarotow gurud. Die in Diefen Rampfen eingebrachte Beute bat fic auf 41 Offiziere, 11 500 Mann und 17 Dajdinengewehre erhobt.

Italienifder Ariegeicauplay.

Die Rampfe im Borgifden, Die in ben legten Tagen einen größeren Umfang angenommen hatten, entwidelten fich geftern burch ben allgemeinen Angriff ber 3. ital. Urmee jur Schlacht. 4 feindliche Rorps gingen unter machtiger Artillerieunterftugung gegen unfere Front vom Borger Brudentopf bis jum Meere vor. Gie murben vollständig gurudgeichlagen u. erlitten furchtbare Berlufte.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Steuerzahlung.

Die Staats- und Gemeinbeabgaben für bas 1. Biertel bes Rechnungsjahres 1915 find bis jum 10. Juli b. 3 gu

Braubod, ben 29. Juni 1915.

Die Stabifaffe.

Gichen=Baumftugen=Berfteigerung.

Am Donnerstag, ben 8. Juli b. 3., vormittaas 8 30 libr beginnenb, tommen aus bem Stabtwalbbiftrift 28 Gfelsberg jur Berfteigerung

2295 Stud Cicenftangen 1 .- 5. Rlaffe (gu Baumftunen geeignet) 2 Rm. eichen Reiferinuppel.

Bufammentunft bei Rr. 1 am alten Weg nach hilberfiel. Braubad. ben 1. Juli 1915. Der Magiftrat.

beabfichtigt in allernadfter 3 it

für Braubader Rrieger ine Beld gu ichid n. Cehr bantbor mare ber Berein, wenn Mitglieber und Gonner ibn babei unterfluten murben.

Saft und Ruflappen merben bantenb in ber Sammelftelle bei Frau Chr. Wieghardt angenommen.

Der Vorstand.

wieber eingetroffen.

Chr. Wieghardt.

im Briege 1914:15. 31 Bilber in Budform nur 40 Big ju hab n bei

emb

Die noch pothanbenen herren:, Knaben: und Mädchenhüte

gebe ju gang be herabgesehten Dreifen

Rud. Renhaus.

Blousen-, Kleider-, Haus-, Zierund Kinderschürzen

für Mabmen und Anaben. Geschw. Schumacher.

Zigarren, Zigaretten, Rauch-Schnupfund

in vorgugliden Onalitaten unt je Treislage empfiehlt A. Lemb.



troffen.

Rud. Neuhaus.

"Apis" Sonigpulver

bient gur Berftellung von 4 Bfund Runfthonig. Beutel gu

Otto Eichenbrenner.

Samtliche nodi porbanbenen

waren

12 -3 möbl. Bimmer

mit 4 Betten und Ruche (ober

Mitbenugen einer Ruche) für

bie Berienzeit in Braubach ge-

Offerte mit Breis an Berm. flect, Roln,

Rabe bes Balbee.

Filgengraben 15.

Eierschachtein

für 6 Stud -

Reigenbe Reuheiten gur 🌃

Damen schneiderei

Unöpfe, Befätze,

eingetroffen ju ougerft

Gefdw. Schumacher.

Leinfte Subragm=

Butter

in ba.ben Biund-Studen

per Bid. 1,80 Mt.

in allen Sorien.

Weinessig

per Bir. 40 Big.

3. Engel.

Garnituren

b fligen Breifen

mpfi-ble

Jean Engel.

wie: Kinderfleidchen, Anabenblousen und =hosen, Spielanzüge, Sommmerjoppen für Gerren und Knaben

merben, um bamit gu raun en, ju bebeutenb berabgesetzten De fouit.

Zind. Aleubaus.

23ohnungen Labnite nerftraße, ju vermieten. Robert Wagner.

Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Ware bei billigften Breifen.

Bejchw. Schumacher

wieber eingetroffen. Jean Engel. Amilide

Taschen-

fahrpläne

galtig ab 1. Mai Breis per Stud 15 Big. find wieber neu eingetroffen 21. Lemb.

Sauere und lüße Frnchtbonbons, Rahmbonbons, Ufeffermang-

tabletten, Pralines, Schofolade, Cakes in großer Ausmahl bei Chr. Wieghardt.

e ngetroffen

Jean Engel.

blou leinene G ofen empf blen Gefdiw, Schumadjer.

troffen

Rud. Neubaus.

Salicy1 E. Efchenbrenner.

Jaden offen porguglides Schutmittel gegen Biibicaben empfiehlt

Chr. Wieghardt.

n iconer, weicher Bare per ans ber berühmt. Brennerei von Baat [30 Pig. wieber einge- S. C. Ronig in Steinhagen empfiehlt Emil Efchenbrenner.

Haushaltungsmaschinen Holzwaren

n befter Ausführung und großer Auswahl bei Georg Phil. Clos.

und Umschläge für Feldpostbriefe

in reider Muswahl einge- sind zu haben bei

A. Lemb.

Prima echtes Salizy

(gur Berhaltung von Schimmelbilbung) gu haben be

empfiehlt

Jean Etwas Uusgezeichnetes ift

Sovabohnen=

Kaffee-21 Inchu per Ufund 1.20 Mik.

Borratig bei

Chr. QBieghardt

- von angenehm aromatifden Fruchtgeichmat ärztlich empfohlen für Blutarme u. Magenien

搬lasehe 80 per empfiehlt

Schone frif de

wieber eingetroffen bei

Chr. Wieghardt

felbpofimafige Berpadung - jum Berfenben bon b und Marmelabe wieber eingetroffen. Julius Ruping

braun und blau per Bogen nur 5 Bfg.

A. Lemb.

einig Scho gefte leuge fo g nimm Bori aber mit i es h

Prei

6)

beim
Erme
Endi
leudit
leudit
berani
berani
selen
oeipo
strine
ber
sutfal
seledi
und
bellin
bellin
bellin

nicht !

Die b tonnt guten Putstücker (Aufnehmer) wieber eingetroffen.

Julius Riiping Einen Boften erbeutete

Verkauf nach Vorfdrift des Beete a Strang 95 Pfg. und 1,05 38h gu haben bei

Gefdiw. Schumacher.

in großer Answahl neu argefommen

Gg. Phil. Clos

Backpulver

wieber eingetroffen.

Thr. Wieghard